

Klima- und Energie-Modellregion

KEM ANGER & FLOING

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Anger & Floing
Geschäftszahl der KEM	C186872
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Anger, Gemeinde Floing, Freihaus Anger Vermögensverwaltung-OG; OG
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 5.359 Bezirk Weiz, ungefähr 40km nord-östlich von Graz situiert
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	Homepage: http://www.angerhats.at/index.php?route=common/page&id=2964 Instagram: https://www.instagram.com/klimaregion_anger_floing/ Facebook: http://www.facebook.com/kem.angerhats/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Südtiroler Platz 3, 8184 Anger Montag bis Freitag von 08:00 bis 15:00, vorab telefonische Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Lena Krones, BA kem-manager@angerhats.at 0664 / 88 67 07 46 Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaftliche Facharbeiterin – LFS Grottenhof Graz FH Wien der WKW – Kommunikationswirtschaft (Bachelorstudiengang) HLW Hollabrunn - Sozialverwaltung Dienstverhältnisse: <ul style="list-style-type: none"> Seit Jänner 2022 Regionsmanagerin in der Klimaregion Anger & Floing Lieb Bau Weiz – Marketing Managerin & Centermanagerin Bosch Siemens Hausgeräte GmbH in Wien – Brandmarketing für die Marken Bosch & Siemens Freiraum Kommunikation Daniela Zeller GmbH – Assistenz der Geschäftsführung
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Trägerorganisation
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Mag. Alfred König

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die wesentlichen Ziele sind, dass die Region weiterhin den Ausstoß von schädlichen Klimagasen reduziert, den Anteil an erneuerbaren Energieträgern steigert, weitere Energiesparmaßnahmen durchführt, weiter auf nachhaltige Mobilität ausgerichtet ist, verstärkt Regionalität forciert und gleichzeitig Müll bzw. Abfall versucht zu reduzieren.

Die generelle Ausrichtung der Region sind die Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen, der Einsatz erneuerbarer Energien, die Reduktion des Energieeinsatzes, nachhaltige Mobilität zu forcieren, Regionalität stärken und gleichzeitig Müll bzw. Abfall zu reduzieren. Diese Fokussierung ergibt sich dadurch, weil in den davor liegenden Phasen stets eine ausschließliche Ausrichtung auf Energie und Mobilität gelegen ist. Diese zwei Themenschwerpunkte sollen natürlich weitergeführt sowie intensiviert werden, aber es besteht nun der Wunsch in der Bevölkerung und der Steuerungsgruppe zusätzlich Regionalität und Abfall-Themen zu ergänzen. Dementsprechend ist nun die Fokussierung der beabsichtigten KEM wesentlich breiter, als in den Vorphasen.

Beschreibung von ausgewählten messbaren Gesamt- und Teilzielen im Rahmen des Projektes:

- Fortführung der Energiebuchhaltung (80% der kommunalen Gebäude, mind. 1x Optimierungsmaßnahme ableiten)
- Mind. 2 durchgeführte KEM- Wissenstransfer und Forschungsreisen
- Jährlich mind. 3 x Klimaschutz-Projektwochen und 3 Events
- Einfluss auf ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten genommen
- 45 Beratungen von PV und Stromspeichern, 2 Fachtage und 6 Fachaussendungen über PV und Stromspeicher
- Mind. 3.000 Personen über Ölkesseltausch informiert und 60 Beratungen für Haushalte abgehalten
- Mind. 60 Betriebe über betriebliche und kommunale Förderungen bzgl. Energieeffizienz beraten, Analyse der Abwasserreinigungsanlage und der Trinkwasserversorgung
- 3 x KEM-Messen abgehalten
- E-Mobilität (6 Info-Aussendungen, 3 Erfahrungsberichte, 3 neue E-Bike Ladestationen, 20 Personen beraten hinsichtlich Laden E-Bike, 60 Personen eine Testfahrt möglich machen und 1x Expertenschulung für die Feuerwehr)
- Erneuerbare Energiegemeinschaften (Potentialerhebungen, 30 x Beratungen zur Umsetzung, 3x Informationsvermittlung)
- Verwendung regionaler Lebensmittel (6x Rezepte verbreitet, 1x Schaukochen, 1x Produktbroschüre, 3x Kochkurse)
- Müllvermeidung und Trennung (60 Betriebe informiert, 3.000 Personen informiert, Nutzungskonzept über die Vermeidung und Reduktion eingeführt)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Grundsätzlich konnte bereits ein großer Teil der Stakeholder aus der Region durch die letzten 6 Jahre involviert werden bzw. sind aus allen KEM-relevanten Bereichen der Region Stakeholder involviert: Dazu zählen besonders die Gemeindeverantwortlichen in der Region (auch deren Interesse ist hinsichtlich der Anzahl und Beteiligung zunehmend), Wirtschaftstreibende (die KEM wurde vom regionalen Wirtschaftsverein initiiert und wird nach wie vor von diesem umfassend unterstützt bzw. getragen), verschiedene Experten, Landwirte und Landwirtinnen, Seminarbäuerinnen, Vereine, Schulen und Kindergärten, örtliche Pfarre, Landjugend und Behörden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Kommunale Gebäude: Energiebuchhaltung intensivieren und EBO einführen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Eine sinnvoll umgesetzte Energiebuchhaltung kann ein sehr nützliches Instrument zur dauerhaften Senkung der Energiekosten in Gemeinden sein. In weiterer Folge sollen ausgewählte MitarbeiterInnen in Trainingsseminaren über die Möglichkeiten, Energiebuchhaltung in Gemeinden zeit- und kosteneffizient aufzubauen und dauerhaft fortzuführen, informiert werden. Dabei sollen die praktischen Erfahrungen von Gemeinden mit Energiebuchhaltung im Mittelpunkt stehen und Fragen hinsichtlich sinnvoller Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abgeleitet werden.</p> <p>In weiterer Folge soll das Energiebuchhaltungssystem in den Gemeinden auch in Weiterführungsphase durch laufende Datenerhebung befüllt werden.</p> <p>Um Sicherzustellen, dass die Ergebnisse der Energiebuchhaltung nicht „in einer Schublade verschwinden“, sollen die Daten einmal pro Jahr in einem Ausschuss oder einer Gemeinderatsitzung thematisiert und danach der Öffentlichkeit als Best-Practice Beispiel präsentiert werden.</p> <p>Die Energiebuchhaltung dient somit der dauerhaften Senkung der Energiekosten in Gemeinden. Die Maßnahme ist eine Fortführung der letzten Fortführungsphase. Die Energiebuchhaltung verzeichnete große Erfolge. Die Einführung des EBO ermöglicht ein besseres und digitales Monitoring.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es somit, die eingeführte Energiebuchhaltung zu intensivieren und den Energiebericht Online, kurz EBO, einzuführen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Optimierungsmaßnahme identifiziert <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiebuchhaltung bei 80% der kommunalen Gebäude und Anlagen in der KEM einführen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine laufende Erfassung der Energieverbräuche von Strom und Wärme eingeführt. Ebenso ist der „Energiebericht Online“ (EBO) samt jährlicher Auswertung und Benchmarking eingeführt worden.</p> <p>Weiters hat man Verbesserungs- und Optimierungsmaßnahmen abgeleitet.</p> <p>Mit der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung berichtete man über die erzielten Ergebnisse.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Bei 80% der kommunalen Gebäude wurde die EBO eingeführt: zu 75% erledigt. • Mind. 1x Optimierungsmaßnahme wurde je kommunales Objekt aus dem EBO abgeleitet: Zur Hälfte abgeschlossen. • Der Energiebericht Online (EBO) wurde für die beiden Kommunen erstellt (inkl. Benchmarking): Gestartet und am Laufen.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Wissenstransfer- und Forschungsreisen zu Klimaschutzmaßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist es den Wissenstransfer in die Modellregion samt Teambuilding im KEM Anger & Floing-Team zu fördern. Es sollen direkte Kontakte nicht nur zwischen den verschiedenen Experten und Vorzeigemaßnahmen gefördert werden, sondern auch in der Bevölkerung. Lokale Projektakteure soll es ermöglicht werden, sich mit anderen Akteuren auszutauschen. Dies fördert erfahrungsgemäß die Motivation und das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Der Austausch des Wissens ist wesentlich für neue Ideen und Anpassen der eigenen Maßnahmen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Forschungsreisen und generell Ausflüge die Bevölkerung bilden und der Bevölkerung einen Weitblick bescheren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Wissens- oder Forschungsreise abgehalten • Zweite Wissens- oder Forschungsreise abgehalten <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Dritte Wissens- oder Forschungsreise abhalten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es sind die KEM-Wissenstransfer- und Forschungsreise (inkl. Bewerbung innerhalb der KEM) ausgewählt und vorbereitet worden.</p> <p>Darauf aufbauend sind bisher 2 Wissenstransfer- und Forschungsreise durchgeführt worden.</p> <p>Der zusätzliche Gemeinderatsausflug als Wissenstransfer- und Forschungsreisen zu Klimaschutzmaßnahmen ist organisiert worden.</p> <p>Die Nachbereitung der Wissenstransfer- und Forschungsreisen folgte entsprechend den Aktivitäten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2x KEM-Wissenstransfer- und Forschungsreisen abgehalten: 2 Reisen abgehalten, dritte in Planung • 1x Gemeinderatsausflug abgehalten: Ausflug geplant und beworben mit baldiger Umsetzung • Mindestens in Summe 60 Personen an der Maßnahme teilgenommen: Teilnahme von mehr als 40 Personen bisher (2/3 bereits erreicht)

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Jährlich Klimaschutz-Projektwochen in den Sommerferien für Kinder/Schüler/junge Erwachsene durchführen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist es Wissen rund um das Thema Klimaschutz an die Kinder trotz COVID-19-Situation zu übermitteln. Da durch die aktuelle Pandemie der Schulalltag stark in Anspruch genommen wurde, sollen durch diese Maßnahme die Schüler in den Sommerferien für Klimaschutz begeistert werden. Dies soll durch Projektwochen für Kinder, Schüler und junge Erwachsene erfolgen. Eine öffentlich wirksame Begleitung sorgt für die nötige Öffentlichkeitsarbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel, dass die Erde weiterhin bewohnbar bleibt, soll bei den Projekten behandelt werden • Das 1,5°C Ziel soll behandelt werden • Extremwetterereignisse sollen besprochen werden • Das Abschmelzen von Gletschern soll behandelt werden und warum dies so schlecht ist • Lebensräume von Menschen, Pflanzen und Tiere sollen besprochen werden • Der Einfluss des Treibhausgases CO₂ und dessen Bedeutung soll besprochen werden • Die Ozeanerwärmung soll besprochen werden • Öffentlich wirksame Abschluss-Events zeugen von den Erfolgen der Projektwochen und sind für eine breite Öffentlichkeitsarbeit/Bildung wichtig
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Projektwoche organisiert • Zweite Projektwoche organisiert <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dritte Projektwoche organisieren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es findet jährlich die Organisation und Bewerbung einer Klimaschutz-Projektwoche in den Sommerferien für Kinder / Schüler / junge Erwachsene (inkl. einer Waldpädagogik) statt.</p> <p>Die erste Klimaschutz-Projektwoche in den Sommerferien für Kinder / Schüler / junge Erwachsene ist durchgeführt worden.</p> <p>Ebenso ist der erste öffentlich wirksame Abschluss-Event abgehalten worden.</p> <p>Die Nachbereitung und laufende Öffentlichkeitsarbeit über die Klimaschutz-Projektwoche folgte entsprechend den Aktivitäten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 3 Klimaschutz-Projektwochen in den Sommerferien für Kinder / Schüler / junge Erwachsene durchgeführt: 1 von 3 Projektwochen durchgeführt, zweite für den Sommer 2023 organisiert und beworben und dritte für den Sommer 2024 geplant

	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 60 TeilnehmerInnen an den Klimaschutz-Projektwochen in Summe: Teilnahme von 40 Kindern an der ersten Projektwoche im Jahr 2022 • 2 öffentlichwirksame Abschluss-Events: zu 50% erreicht
--	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Fokus umweltfreundliches Mobilitätsverhalten, Radfahren, Mikro-ÖV und Sharing im Mobilitätsbereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist vor allem die Bevölkerung auf das umweltfreundliche Mobilitätsverhalten zu informieren. Dies wird durch Bewusstseinsbildung, Radverkehr, Mikro-ÖV System, Probefahrten uvm. erreicht. Veranstaltungen sowie eine mediale Begleitung sind für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Dabei werden besonders folgende Tasks für die Zielerreichung ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flankierende Bewusstseinsbildung mit dem Ziel ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten zu erreichen. Ziel ist, dass die Einwohner wieder mehr zu Fuß gehen und vermehrt mit dem Fahrrad fahren. • Fahrgemeinschaften fördern • Radverkehr stärken mit der Bundesinitiative „Österreich radelt“ • Mikro-ÖV System in der KEM einführen • Sharing Möglichkeiten im Mobilitätsbereich mit dem Schwerpunkt auf Siedlungen und allgemeines Carsharing fördern • E-Ladestationen ausbauen • Radtauschaktionen • Bewusstseinsbildung • Probefahrten <p>Die breiten Inhalte dieser Maßnahme sollen in Summe das umweltfreundliche Mobilitätsverhalten in der Region fördern, sodass als gemeinsames großes Ziel, weniger Treibhausgasemissionen in der Region ausgestoßen werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Bewerbung des Mikro-ÖV-Systems begonnen • Erste Radfahr-Aktivität umgesetzt • Bewusstseinsbildung-Themen über nachhaltige Mobilität vorbereiten <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine MS mehr offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine flankierende Bewusstseinsbildung über ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten durchgeführt, wobei hier sämtliche Kanäle der KEM verwendet wurden (z. B. über Facebook, Website, Gemeindezeitungen etc.).</p> <p>Weiters wurde der Radverkehr in der KEM auf Basis der Radverkehrsstrategie sowie in Kooperation mit dem Radverkehrsbeauftragten des Landes Steiermark attraktiv gemacht (z. B. Teilnahme an der Bundesinitiative „Österreich radelt“, Organisation von Fahrradserviceaktionen, Durchführen von Familienradtagen etc.)</p> <p>Es gab etliche Unterstützungsarbeiten zum neuen Mikro-ÖV System in der KEM:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung über das Mikro-ÖV-System in der KEM ○ Durchführen von Probefahrten oder Schulausfahrten mit dem Mikro-ÖV-System in der KEM ○ Empfehlungen über die Optimierung und Verbesserung des Mikro-ÖV-Systems SAM in der KEM (z. B. neue oder andere Haltestellenpositionen,

	<p>neue Zeiten etc.)</p> <p>Es sind schon 2 Sharing-Möglichkeiten im Mobilitätsbereich mit Schwerpunktsetzung auf Siedlungen in Kombination mit E-Ladestationen: Z.B. Fahrgemeinschaften, Carsharing, Radtauschaktionen etc. durchgeführt worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 3 Wellen der Bewusstseinsbildung über ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten durchführen: 2 von 3 durchgeführt. • Mindestens 3 Aktivitäten im Bereich des Radverkehrs in der KEM umgesetzt: zu 33% erfüllt. • Mindestens 9 Probefahrten oder Schulausfahrten mit dem Mikro-ÖV-System in der KEM durchgeführt: 4 bisher durchgeführt, weitere 5 sind geplant. • Mindestens 9 Empfehlungen über die Optimierung und Verbesserung des Mikro-ÖV-Systems in der KEM ausgearbeitet: 5 von 9 erledigt. • Mindestens 3 Sharing-Möglichkeiten im Mobilitätsbereich verbreitet: zu 67% erledigt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik und Stromspeicher für alle (Haushalte, Betriebe, Bauern, Gemeinden): Neubau und Optimierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist die Fortführung der erfolgreichen Maßnahme über PV, wobei diese um Stromspeicher erweitert werden soll. In der Region wurden in der letzten Fortführungsphase mehrere hundert kWp errichtet. Der Erfolg und die Vorteile sollen von den lokalen Akteuren praxisnah kommuniziert werden. Beratungen und zwei Fachtage sollen diese Maßnahme abrunden.</p> <p>Ein Konzept, Stromspeicher als Puffer für Photovoltaik-Strom einzusetzen zielt darauf ab, eine größtmögliche Unabhängigkeit vom Stromnetz zu erreichen. Dazu muss die Speicherkapazität des Stromspeichers möglichst groß ausfallen, um den Photovoltaik-Strom jederzeit für den Eigenverbrauch vorzuhalten. So kann mit einem 10 kWh-Stromspeicher bei einer Photovoltaikleistung von 10 kW bereits ein Eigenverbrauchsgrad von 70 bis 80% erzielt werden. Dieses übergeordnete Ziel soll in der Region erreicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbreiten von Erfahrungsberichten von lokalen Akteuren • Informationsoffensiven und Beratungen • Gezielter Einsatz von Förderungen bei PV und Stromspeichern • Abhalten von Fachtagen • Erfahrungsberichte vorstellen • Das Abhalten von Fachtagen <p>Weitere Ziele durch diese Maßnahme sind eine langfristige Rendite. Grund hierfür sind die regelmäßigen, gesicherten Erträge der Anlage. Photovoltaikanlagen beziehen Energie aus der Sonne und wandeln diese direkt in Strom. Im Gegensatz zu konventionellen Kraftwerken wie einem Kohlekraftwerk, stoßen sie kein klimawirksames CO₂ aus und arbeiten somit zu 100% klimaneutral. Durch den Einsatz von Stromspeichern wird eine größere Autarkie erzielt und mehr CO₂ eingespart, da mehr selbsterzeugter Strom genutzt werden kann.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Erfahrungsberichte verteilt • Agro-PV Informationen verteilt • Flankierende Informationsvermittlung über PV und Stromspeicher gestartet <p>Keine weiteren geplanten Meilensteine</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden 3 Erfahrungsberichten von lokalen Akteuren über den Einsatz von PV und Stromspeichern (Praxiserfahrungen, Tipps, Probleme etc.) über die verschiedenen KEM-Kanäle verbreitet. Zudem wurde eine Informationsoffensive und Beratungen über Agro-PV durchgeführt.</p>

	<p>Ebenso gab es Beratungen samt dem Fördermanagement von Photovoltaik und Stromspeichern.</p> <p>Es wurde bisher ein Fachabend (statt des Fachtages) über Photovoltaik und Stromspeicher beim lokalen Elektrohändler (Besichtigung aktueller Systeme, Informationen zum Betrieb, Unterstützung bei der Auslegung etc.) durchgeführt.</p> <p>Flankierend fand eine Informationsvermittlung über Photovoltaik und Stromspeicher statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Erfahrungsberichte von lokalen Akteuren über den Einsatz von PV und Stromspeichern (Praxiserfahrungen, Tipps, Probleme etc.) über die verschiedenen KEM-Kanäle verbreitet: Zur Hälfte erfüllt. • Durchführungen von mind. 45 Beratungen von Photovoltaik und Stromspeichern: Mehr als 50 Beratungen durchgeführt. • Durchführen von 2 Fachtagen über Photovoltaik und Stromspeicher beim lokalen Elektrohändler: Abhaltung eines Fachabends und fertige Planung des 2.Fachtags für Frühling/Sommer 2023, in Summe zu 67% erledigt. • Mindestens 6 Fachaussendungen über Photovoltaik und Stromspeicher: 4 von 6 Fachaussendungen übermittelt.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare und Energieeffizienz in Haushalten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist die Energieeffizienz in Haushalten. Dies soll besonders durch Ölkessel-tausch erreicht werden. Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung sowie Beratungen fördern das allgemeine Verständnis in der Region.</p> <p>Das Ziel des Pariser Klimaabkommens ist klar definiert: Die globale Erderwärmung muss auf 1,5 bis maximal 2 Grad Celsius begrenzt werden. Nun sind nicht nur alle Staaten, sondern auch alle Sektoren gefordert, ihren Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Bis 2050 muss der Einsatz fossiler Rohstoffe drastisch reduziert werden. Diese Energiewende kann nur erfolgreich gelingen, wenn auch der Heizungssektor gänzlich auf fossile Brennstoffe verzichtet und auf erneuerbare Energieträger umstellt. Neben Industrie und Gewerbe sind auch Private gefordert, ihre fossilen Heizungstechnologien zu überdenken – preiswerte und zukunftsfähige Alternativen für neue Heizkessel stehen auf dem Markt bereits zur Verfügung.</p> <p>Ziel ist, dass durch den Ölkesseltausch viele schädliche Klimagase eingespart werden können. Ölkessel verbrennen fossile Energieträger, die nicht Klimaneutral sind. Ersetzt man diese durch klimaneutrale Brennstoffe oder gar durch Solarenergie, können auf einmal sehr viel Emissionen eingespart werden.</p> <p>Ziel ist daher auch die Bewusstseinsbildung in der Region voranzutreiben, dass dieses Wissen auch jedem in der Region zugänglich gemacht wird. Der Klimaschutzorientierte Neubau und das Nachhaltige Sanieren sind die zweite Säule, der Emissions-Einsparung.</p> <p>Ziel ist ebenfalls der Bevölkerung die praktische Umsetzung näher zu bringen. Durch umfassende Informationen und Beratungen über Fördermöglichkeiten, Kesseltauschmöglichkeiten und Energiesparmaßnahmen soll er Bevölkerung die praktische Umsetzung gezeigt werden. Damit auch im Neubau Energieeffizienz umgesetzt wird, sollen örtliche Bauunternehmen hinsichtlich Energieeffizienz im Baubereich geschult werden. Dadurch sollen zukünftige Häuser klimafit geplant werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationskampagne zur ölkesselfreien KEM gestartet • Förderungen für den Ölkesseltausch verteilt <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauunternehmen weiter sensibilisieren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es gab eine Informationskampagne zur ölkesselfreien KEM Anger & Floing (inkl. Verbreitung der Ölkesseltauschförderungen).</p> <p>Eine Bewusstseinsbildung über klimaschutzorientierten Neubau und nachhaltiges Sanieren wurde durchgeführt.</p> <p>Weiters sind Beratungen für Haushalte durchgeführt worden (z. B. über Energiesparmaßnahmen).</p>

	men, Förderungen, Kesseltauschmöglichkeiten etc.). Die Sensibilisierung von örtlichen Bauunternehmen hinsichtlich Energieeffizienz im Baubereich ist weitergeführt worden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 60 Beratungen für Haushalte: Wesentlich mehr als 60 Beratungen durchgeführt. • 2 Aussendungen an die örtlichen Bauunternehmen hinsichtlich Energieeffizienz im Baubereich: Zur Hälfte erledigt.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare und Energieeffizienz in den Betrieben und kommunalen Anlagen der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die erneuerbaren Energieträger und die Energieeffizienz in den Betrieben und kommunalen Anlagen zu fördern. Die Informationskampagne über geförderte Beratungsleistungen stellen ein wesentliches Ziel dar. AKKU-Betriebene Geräte sollen im kommunalen Bereich forciert werden und fossil betriebene ersetzen. Die Analyse der kommunalen Abwasserreinigungsanlagen hinsichtlich Optimierungen soll erfolgen. Dasselbe soll mit der kommunalen Trinkwasserversorgung passieren. Betriebe sollen laufend individuell beraten werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Erreichte Meilensteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Informationskampagne über betriebliche Beratungsleistungen gestartet • Informationen von Akku-betriebenen Geräten aufbereitet • Förderungen für den Ölkesseltausch verteilt <u>Noch geplante Meilensteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen von Akku-betriebenen Geräten weiter aufbereiten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine Informationskampagne über betriebliche und kommunale (geförderte) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz durchgeführt, bei welcher bereits 40 Betriebe erreicht werden konnten.</p> <p>Zudem wurden akku-betriebene Geräte anstelle von fossil-betriebenen Geräten im kommunalen Bereich forciert, indem mit den Gemeindemitarbeitern Testmöglichkeiten für diverse kommunale Geräte geschaffen wurden, Beratungen und Informationen dazu erfolgt sind.</p> <p>Es wird gerade eine Analyse der kommunalen Abwasserreinigungsanlage hinsichtlich Optimierungen (inkl. hinsichtlich einer etwaigen Abwärmenutzung aus Abwasser) sowie eine Analyse der kommunalen Trinkwasserversorgung hinsichtlich Optimierungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden beim Endbericht dargestellt.</p> <p>Final wurden laufend betriebliche Individualberatungen durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Information von mind. 60 Betriebe über betriebliche und kommunale (geförderte) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz mittels Aussendungen: Aktuell mehr als 40 Betriebe erreicht. • Kommunale Abwasserreinigungsanlage hinsichtlich Optimierungen analysiert: Zur Hälfte erledigt. • Kommunale Trinkwasserversorgung hinsichtlich Optimierungen analysiert: Zur Hälfte erledigt. • Mindestens 20 Betriebe beraten: Komplett erfüllt, mehr als 20 Betriebe beraten.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Jährlich durchgeführte KEM-themenbezogene Messe als Imageveranstaltung der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die KEM-Messe verzeichnete bereits in der Vergangenheit große Erfolge. Mehr und mehr Menschen achten auf nachhaltigen Konsum. Nachhaltiger Konsum ist Teil einer nachhaltigen Lebensweise und ein Verbraucherverhalten, das unter anderem Umweltaspekte und soziale Aspekte bei Kauf und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt. Nachhaltiger Konsum betrifft dabei auch das Nutzungsverhalten und Entsorgungsverhalten von Ressourcen im Alltag. Die KEM-Messe soll Umweltaspekte berücksichtigen und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Anger-Floing stärken.</p> <p>Durch die praktischen Erfahrungen in den vorherigen Umsetzungsphasen der KEM, kann die Messe mit viel Knowhow abgehalten werden.</p>

	<p>Bei der Messe sollen regionale Lebensmittel und Getränke angeboten werden, welche auch regional produziert wurden. Direktvermarkter werden daher einbezogen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fortführung der erfolgreichen KEM-Messen sorgt für das Wirtschaftsinteresse in der KEM • Ziel ist die direkte Adressierung der EinwohnerInnen in der KEM und deren Beratung • Die Messe soll medial begleitet werden und somit die Themen nach außen getragen werden • Partnerbetriebe der KEM sollen eingeladen werden • Das Thema Nachhaltigkeit soll das zentrale Thema sein
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Messe abgehalten <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweite Messe abhalten • Dritte Messe abhalten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurde jährlich die KEM-themenbezogene Messe organisiert und durchgeführt, ebenso folgte darauf die mediale Begleitung davon.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 KEM-bezogene Messen durchgeführt: 1 von 3 Messen durchgeführt, zweite für das Frühjahr 2023 organisiert und dritte im Jahr 2024 geplant. • Jeweils durchschnittlich mind. 300 Personen teilgenommen: Über 700 Teilnehmer:innen bei der ersten Messe.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	E-Mobilitätsoffensive Anger & Floing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Nach dem Energie- und Industriebereich ist der Verkehrssektor mit aktuell 28% an den Gesamtemissionen der wichtigste Verursacher von Treibhausgasen in Österreich – und der einzige, der seit 1990 einen massiven Anstieg um fast 60% zu verzeichnen hat. 99% der verkehrsbedingten Emissionen stammen dabei aus dem Kfz-Verkehr; mehr als die Hälfte hiervon aus dem Pkw-Verkehr. Vor dem Hintergrund des Pariser Klimaabkommens will und muss Österreich bis zum Jahr 2050 einen weitgehend CO₂-neutralen Verkehrssektor erreichen. Zudem gilt es, die Feinstaubbelastung und die Stickoxidemissionen deutlich zu senken. Mit dem Elektroantrieb gibt es heute eine ausgereifte Technologie, die das Potenzial hat, einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung und zugleich zur Luftschadstoffverringerung des Verkehrs zu leisten. Fakten sollen der Bevölkerung in der KEM Anger-Floing helfen die Vorzüge der Elektromobilität kennenzulernen.</p> <p>Das Umsetzen von E-Bike Ladestationen soll die Bevölkerung ermuntern, auf das Fahrrad umzusteigen. Ladestationen geben einen Anreiz dazu.</p> <p>Die Feuerwehren haben immer mehr mit den Unsicherheiten von Bränden von Lithium-Ionen Akkus zu kämpfen. Expertenschulungen sollen den Feuerwehren in der Region das Löschen von E-Fahrzeugen zeigen und somit Unsicherheiten beseitigen.</p> <p>Kommunale E-Fahrzeuge geben für die Region eine gute Vorbildwirkung. Kommunen können mit gutem Beispiel vorangehen und E-Fahrzeuge anschaffen. In vielen Belangen zeigen sich Kommunen als Vorbilder, da in der öffentlichen Hand sich Maßnahmen leichter umsetzen lassen. Es sollen dann auch Betriebe sich E-Fahrzeuge anschaffen, denn sie profitieren von den Förderungen. Dies soll durch Testfahren erreicht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten über E-Mobilität erarbeitet • Expertenschulungen für Feuerwehren abgehalten • Erste E-Bike Ladestationen errichtet • Mit Beratungen zur E-Mobilität gestartet <p>Keine weiteren geplanten Meilensteine</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden laufend Mythen und Fakten zur E-Mobilität in Kooperation mit dem Land Steiermark samt Erfahrungsberichten von regionalen E-Fahrzeughaltern verbreitet.

	<p>Ebenso sind E-Bike-Ladestationen nach dem „Bett & Bike“-Ansatz umgesetzt worden.</p> <p>Weiters gab es Beratungen und Förderabwicklungen zur E-Mobilität (Welches E-Fahrzeug passt zu meinem Nutzungsverhalten? Wie lade ich z. H. richtig? Welcher Brandschutz soll für das zu Hause-Laden eingehalten werden? Wie komme ich zu einer Förderung für mein E-Fahrzeug oder für die E-Ladestation? etc.).</p> <p>Für die Feuerwehr wurde eine Expertenschulung über das Löschen von E-Fahrzeugen organisiert und abgehalten (Argumentation für den späteren Antrag: Es hat sich in Gesprächen mit der lokalen Feuerwehr herausgestellt, dass die Feuerwehr äußerst skeptisch gegenüber E-Mobilität eingestellt ist. Schulungen und Informationen können diese Skepsis entkräften).</p> <p>Außerdem sind Testfahrten für private / betriebliche E-Fahrzeuge sowie kommunale E-Nutzfahrzeuge organisiert und durchgeführt worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 6 Aussendungen über Mythen und Fakten zur E-Mobilität durchgeführt: Alle 6 Aussendungen ausgeführt. • Mindestens 3 Erfahrungsberichte von regionalen E-Fahrzeughaltern verbreitet: 2 von 3 Erfahrungsberichten verbreitet. • Mind. 3 E-Bike-Ladestationen nach dem „Bett & Bike“-Ansatz umgesetzt: • Min. 20 Personen hinsichtlich E-Fahrzeugen oder häuslichen Brandschutz beim Laden beraten: Zur Hälfte erledigt. • Mind. 60 Personen haben eine Testfahrt mit einem E-Fahrzeug durchgeführt: Zu 50% erfüllt. • 1 Expertenschulung für die örtliche Feuerwehr über das Löschen von E-Fahrzeugen durchgeführt: Bisher schon 3 durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der EE-RL seitens der EU ist die Möglichkeit vorgesehen, „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften“ zu gründen. In der EB-RL gibt es eine ähnliche Regelung für die Etablierung von sogenannten „Bürgerenergiegemeinschaften“. Zweck dieser Energiegemeinschaften ist es, ihren Mitgliedern (oder den lokalen Gebieten, in denen sie tätig sind) ökologische, wirtschaftliche oder sozialgemeinschaftliche Vorteile zu verschaffen. Der Hauptzweck der Gemeinschaften darf jedoch nicht in der Erwirtschaftung finanzieller Gewinne bestehen. Es soll damit ein Anreiz geschaffen werden, dass lokale Projekte eine höhere Akzeptanz finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel der Maßnahme ist erneuerbare Energiegemeinschaften in der Region KEM Anger & Floing einzuführen. • Grundsätzlich sollte in der Region die Möglichkeit bestehen das natürliche Personen und Unternehmen sowie Gebietskörperschaften sich zusammenschließen können, um gemeinschaftlich erneuerbare Energie zu produzieren, zu verbrauchen und speichern zu können. • Ziel ist eine umfassende Potenzialanalyse in der Region unter Einbezug der bestehenden Kraftwerke. • Nach der Potenzialanalyse soll eine umfassende Informationsvermittlung in der Region an die Bevölkerung erfolgen. Die Bevölkerung der Region soll die Vorzüge der Energiegemeinschaften kennenlernen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Recherche über den rechtlichen Rahmen der erneuerbaren Energiegemeinschaften abgehalten • Beratungen und Unterstützungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von erneuerbare Energiegemeinschaften gestartet <p>Keine weiteren geplanten Meilensteine</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine Potentialanalyse über erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing durchgeführt (inkl. der bestehenden Wasserkraftanlagen).</p> <p>Ebenso ist eine Informationsvermittlung über erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing durchgeführt worden.</p>

	Zudem gab es Unterstützung und Beratungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von erneuerbare Energiegemeinschaften.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Potentialanalysen über erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing durchgeführt: Komplett erledigt. • Mind. 3 Informationsvermittlung über erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing durchgeführt: 2 von 3 durchgeführt, sprich zu 67% erledigt. • Mind. 30 Beratungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von erneuerbare Energiegemeinschaften: Bisher 10 Beratungen.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Klimaschutzorientierter Konsum und Verwendung regionaler sowie saisonaler Lebensmittel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch das Pariser Abkommen wurde das Klimaschutzziel bekräftigt, die mittlere globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind erhebliche Reduzierungen der Treibhausgasemissionen erforderlich, die nur durch grundlegende und substantielle Veränderungen der heutigen Produktions- und Konsummuster erreicht werden können. Auch mit aus diesen Überlegungen sind private Konsumenten und Konsumentinnen im Fokus der Umweltschutz- und Klimaschutzpolitik. Sie werden häufig als bedeutsame „change agents“ für klimawandelbezogene Verhaltensänderungen in Richtung auf einen nachhaltigeren Konsum betrachtet und von der Umweltpolitik auch als solche adressiert. Diese Maßnahme verfolgt den Bottom-up Ansatz, also das Klima zu schützen (up) wird erreicht durch das Verhalten von jedem Einzelnen (Bottom). Durch die regionale Auslegung der Maßnahme wird noch dazu die regionale Wirtschaft gestärkt. Besonders die Bauern und Nahversorger in der Region sollen adressiert werden. Kochkurse mit regionalem und saisonalem Charakter lernen den Menschen in der Region wie man mit nachhaltigen Essen bewusst kocht und die Lebensmittel auch bewusst einsetzt. Es hat den Charakter einer Schulung mit Lebensmittel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezepte über Regionale und saisonale Lebensmittel verbreiten und erstellen • Schaukochen über regionale und saisonale Lebensmittel durchführen • Erstellen von Produktbroschüren über regionale und saisonale Lebensmittel und die breite Verteilung dieser • Erstellen von Produktbroschüren über regionale Direktvermarkter und die breite Verteilung dieser • Abhalten von Kochkursen über regionale und saisonale Lebensmittel • Ziel ist, dass in der Region vermehrt regionale und saisonale Lebensmittel eingekauft werden und die regionale Wirtschaft damit gestärkt wird. Gleichzeitig fördert dies die Nachhaltigkeit in der Region und eine Einsparung des CO₂-Ausstoßes in der Gesamtbetrachtung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stakeholder wie Bauern, Direktvermarkter uvm. kontaktiert • Rezepte mit Stakeholdern besprochen • Vermarktung unterstützt • Kochkurs durchgeführt <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Kochkurse durchführen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es sind Rezepte über regionale und saisonale Lebensmittel erstellt und verbreitet worden. Außerdem ist ein Schaukochen über regionale und saisonale Lebensmittel durchgeführt worden.</p> <p>Ebenso wurde die Erstellung einer Produktbroschüre über regionale und saisonale Lebensmittel bzw. Direktvermarkter gestartet.</p> <p>Bei der Vermarktung regionaler und saisonaler Lebensmittel (z. B. über Bauernmarkt, Zustellservice, Bewusstseinsbildung, Informationsvermittlung) gab es eine laufende Unterstützung.</p> <p>Es ist auch schon ein Kochkurs mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln durchgeführt wor-</p>

	den.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 x Rezepte über regionale und saisonale Lebensmittel verbreitet: 4 von 6 Rezepten wurden erstellt und verbreitet. • 1 Schaukocher über regionale und saisonale Lebensmittel durchgeführt: Erledigt. • 1 Produktbroschüre über regionale und saisonale Lebensmittel bzw. Direktvermarkter erstellt: Zu 80% erarbeitet. • Mindestens 3 Kochkurse mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln durchgeführt: Erster Kochkurs wurde durchgeführt, zweiter für März 2023 organisiert und der dritte ist noch offen, ist aber fix eingeplant.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Müllvermeidung und -trennung in der KEM Anger & Floing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz definiert u.a. Nachhaltigkeit, Schutz von Mensch und Umwelt und Schonung der natürlichen Ressourcen als wichtige Leitlinien der österreichischen Abfallwirtschaft.</p> <p>In der Hierarchie der Abfallwirtschaft steht die Abfallvermeidung an oberster Stelle. Vermeidung bremst das Wachstum unserer Abfallmengen oder verringert die Schädlichkeit der Abfälle - dadurch wird unser Grundwasser geschont, Energie und Rohstoffe eingespart und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Nutzung von Mehrweg- statt Einwegverpackungen, Reparatur bzw. Miete statt Neukauf und die Weitergabe nicht mehr gebrauchter Gegenstände gehören zu den abfallvermeidenden Maßnahmen. Nicht vermeidbare Abfälle sollten getrennt gesammelt und so weit wie möglich einer Vorbereitung zur Wiederverwendung oder einem Recycling zugeführt werden. Glas, Kunststoff, Metalle, Altpapier und Bioabfall können großteils recycelt oder verarbeitet werden. Restabfall muss aufgrund der Deponieverordnung thermisch oder mechanisch biologisch behandelt werden, um sicherzustellen, dass nur für Gesundheit und Umwelt ungefährlicher Abfall auf Deponien abgelagert wird. Damit werden auch chemische Reaktionen auf Deponien vermieden, die Luft, Boden und Wasser gefährden könnten. Diese Inhalte zum Thema Abfall in Betrieben sollen in den Betrieben besprochen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung über die Müllvermeidung für Betriebe • Einführen des Reuse-Ansatzes von Verpackungsmaterialien in Betrieben • Recherche von Rahmenbedingungen von „smarten Mülltonnen“ und Analyse des Potenzials in der Region • Vermeidung und Reduktion des Biomülls über alternative Nutzungskonzepte in der Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildende Maßnahmen ausgearbeitet • Beispiele für den Reuse-Ansatz für Verpackungsbetriebe ausgearbeitet • Betriebe und Personen beraten <p><u>Noch geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebe und Personen weiter beraten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es ist eine Bewusstseinsbildung über die Müllvermeidung mit Fokus auf Betriebe durchgeführt worden (in Kooperation mit dem regionalen Wirtschaftsverein).</p> <p>Weiters ist eine allgemeine Bewusstseinsbildung über die Müllvermeidung und -trennung durchgeführt worden.</p> <p>Der Reuse-Ansatz von Verpackungsmaterialien unter Betrieben wurde umgesetzt.</p> <p>Die Analyse über den Einsatz und die Rahmenbedingungen von „smarten Mülltonnen“ in der KEM ist gestartet worden.</p> <p>Die Analyse über die Vermeidung / Reduktion des Biomülls über alternative Nutzungskonzepte ist abgeschlossen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 60 Betriebe über die Müllvermeidung informiert / erreicht: Zur Hälfte erfüllt.

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none">• Mind. 3 Aussendungen über die Müllvermeidung und -trennung: 2 von 3 umgesetzt.• Rahmenbedingungen über den Einsatz von „smarten Mülltonnen“ in der KEM bekannt: Analyse wurde gestartet, zu 20% erfüllt.• Alternatives Nutzungskonzept über die Vermeidung / Reduktion des Biomülls in der KEM vorhanden: Komplett abgeschlossen.
---	---

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Klimameilen-Kampagne im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2022

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Anger, Floing

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: In der 2022 durchgeführten europäischen Mobilitätswoche sammelten über 550 Schüler:innen und Kindergartenkinder aus Anger & Floing mehr als 7.400 Klimameilen für unser Klima. Mit umweltfreundlichen und klimabewussten Schul- und Kindergartenwegen, Wege ohne Auto, wurden von 19.09 bis 25.09.2022 Klimameilen gesammelt.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; X Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson: Modellregions-Managerin

Name: Lena Krones, BA

E-Mail: kem-manager@angerhats.at

Tel.: 0664 / 88 67 07 46

Weblink: <http://www.angerhats.at/index.php?route=common/page&id=2964>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in: Die junge Bevölkerung hat mit dem großartigen Ergebnis gezeigt, wie wichtig ihnen der Klimaschutz und eine umweltbewusste Mobilität ist. Ich bin stolz auf alle Kinder, Eltern sowie auf alle Bildungseinrichtungen, die diese Kampagne unterstützt haben. Jeder umweltfreundliche Schritt zählt und wir haben mit 7.400 Klimameilen ein klimabewusstes Zeichen in der Region gesetzt!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

In der 2022 durchgeführten europäischen Mobilitätswoche sammelten über 550 Schüler*innen und Kindergartenkinder aus Anger & Floing mehr als 7.400 Klimameilen für unser Klima! Mit umweltfreundlichen und klimabewussten Schul- und Kindergartenwegen, Wege ohne Auto, wurden von 19.09 bis 25.09.2022 Klimameilen gesammelt.

Alle 7 Bildungseinrichtungen aus der Region, von Kindergärten, Volksschulen bis hin zur Mittelschule, nahmen an der Aktion des Klimabündnis Österreichs teil. Ziel ist es, zum Nachdenken über unsere Alltagswege anzuregen.

Die Klimameilen werden mit den Klimawünschen der Kinder zur diesjährigen UN-Klimakonferenz nach Ägypten geschickt und dem Klimasekretariat übergeben. Europaweit haben seither weit über 2,5 Mio. Kinder aus über 35 Ländern mitgemacht und über 34 Mio. Klimameilen gesammelt.

Als Klimameile zählt jeder umweltfreundlich zurückgelegte Schul- oder Kindergartenweg. Die verschiedenen Transportmöglichkeiten sind auf grünen Stickern dargestellt. Im Rahmen der Klimameilen-Kampagne sammeln Kinder umweltfreundliche Wege, die sie in Form der entsprechenden Sticker in ihren Sammelpass kleben können.

Ablauf des Projekts:

Es erfolgte eine umfassende Organisation der Klimameilen-Kampagne. Dazu erfolgte in einem ersten Schritt eine Abstimmung mit den Bildungseinrichtungen. Danach erfolgte die Erstellung eines Elternbriefes, damit die Eltern ihre Kinder motivieren und unterstützen sich an der Kampagne zu beteiligen. Danach erfolgte die Umsetzung gemeinsam mit den Kindern. Schließlich erfolgte auch eine umfassende Nachbereitung samt öffentlichwirksamer Verteilung der Ergebnisse.

Kosten:

Es sind für die Abwicklung keine separaten Kosten entstanden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen für benzin- oder dieselbetriebene PKW liegen bei ca. 120 g/km, wodurch sich bei 7.400 Klimameilen ca. 1.421 kg CO₂-Einsparung ergeben.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Vorhaben war besonders erfolgreich, da 550 Kinder teilgenommen haben, welche gemeinsam 7.400 Meilen sammeln konnten.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Wichtig ist eine gute Vorbereitung und Abstimmung mit allen Stakeholdern. Dazu zählen nicht nur die Lehrer:innen, sondern auch die Eltern der Kinder. Das Projekt hat eine sehr positive Folgewirkung für nachhaltige Mobilitätslösungen sowie Klimaschutzmaßnahmen.

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.angerhats.at/index.php?route=common/page&id=2964>